

# Eymael: Finanzierung der B 271 sicherstellen

**NACHGEFRAGT:** Für den FDP-Landtagsabgeordneten ist eine weitere Verzögerung beim Bau der Westumgehung nicht hinnehmbar

„Minister Hering muss dafür sorgen, die Finanzierung der benötigten 16,4 Millionen Euro so schnell wie möglich sicherzustellen“, fordert der Dürkheimer FDP-Landtagsabgeordnete Günter Eymael nach dem Planfeststellungsbeschluss für die Ortsumgehung Kirchheim. Wir haben im Nachgang zum Bericht am Montag über den FDP-Kreisparteitag, wo Eymael auf die B271 eingegangen war, nachgefragt.

Eymael, letzte Woche 57 Jahre alt geworden, hatte das Planfeststellungsverfahren für die (West-) Umgehung Kirchheim als Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium 2003 selbst noch eingeleitet. Jetzt ist er als verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion mit dem Thema B271 weiterhin

beschäftigt. Nach sechs Jahren ist das Verfahren nun abgeschlossen, doch drohen jetzt Privatklagen. Davon unabhängig soll in diesem Jahr das Verfahren für den Südabschnitt Dürkheim-Kallstadt anlaufen.

*Herr Eymael, der Planfeststellungsbeschluss bedeutet noch keinen Baubeginn für die Umgehung Kirchheim. Die Widerstände sind ja weiterhin groß. Wie schätzen Sie die Lage ein?*

Die Ampel muss jetzt auf Grün gestellt werden. Die Initiativen der Westumgehungsgegner haben den Neubau der B271 um fast ein Jahrzehnt verzögert. Das ist unverantwortlich gegenüber den betroffenen Menschen in den Orten an der Weinstraße gewesen, die dringend eine Entlastung von Verkehrslärm und Emissionen benötigen.

*Was fordern Sie vom Mainzer Verkehrsministerium?*

Die Wohn- und Lebensqualität sowie die Verkehrssicherheit an der Weinstraße muss jetzt schnellstmöglich verbessert werden. Deshalb

muss Minister Hering dafür sorgen, die Finanzierung der benötigten 16,4 Millionen Euro für die Umgehung Kirchheim so schnell wie möglich sicherzustellen. Sobald Baurecht besteht, muss mit den Baumaßnahmen begonnen werden können. Die Straße hat zwar im Bundesverkehrswegeplan oberste Priorität, muss aber auch im Finanzplan enthalten sein.



Günter Eymael

Für die Umgehung Kirchheim wäre für 2009 gar kein Geld im Haushalt eingeplant.

*Was heißt das für die weiteren Bauabschnitte der B271? Wie lange wird hier die Umsetzung noch dauern?*

Die weiteren Planfeststellungsverfahren für die Abschnitte Bad Dürkheim-Kallstadt-Hersheim sowie Hersheim-Dackenheim müssen nun zügig eingeleitet werden. Wenn es „optimal“ läuft, könnten wir nach meiner Einschätzung im Südabschnitt in 10 bis 15 Jahren Baureife haben. Man muss jetzt an diejenigen appellieren, die Widerspruch einlegen wollen. Allmählich müssen sie sich fragen, ob dies den Dörfern an der Weinstraße zuträglich ist. Die Menschen hier wollen eine Entlastung.

*In Kirchheim wurden etliche Gutachten erst im Laufe des Verfahrens „nachbestellt“. Was könnte denn dazu beitragen, die Planung der weiteren Bauabschnitte zu beschleunigen?*

Im Kirchheimer Verfahren wurden die letzten drei Jahre genutzt, möglichst viele Einsprüche zu behandeln und zu lösen. Vieles an nachträglichen Gutachten und Stellungnahmen wurde allein aus Gründen des Naturschutzes notwendig, weil sich die Umweltstandards in der Zwischenzeit geändert hatten, die Auflagen nochmals strenger wurden. Im Südabschnitt sehe ich weniger ökologische Probleme als etwa danach im Mittelabschnitt bei Hersheim. Das könnte man mit entsprechenden Ausgleichsmaßnahmen kompensieren. (psp/led/Archivfoto: Franck)